

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Amifontaine—Prouvais—Neufchâtel—Drainville erreichen sowie den Bergblock des Brimont und die hohen Kanalwälle östlich von Courcy nehmen. Zwischen  $y + 6$  und  $y + 7$  Uhr sollten die Angriffswellen zum dritten Sprung vorbrechen, um auch hier mit dem Westflügel den Nordrand des Höhengeländes südöstlich von Laon bei Festieur und Ramecourt zu erreichen und nach Osten hin beherrschende Geländepunkte südlich von La Malmaison und nördlich von Provisieur hinter der III. deutschen Stellung in Besitz zu nehmen. Der rechte Angriffsflügel sollte mit Rücksicht auf den späteren Angriff der 4. Armee etwa in Höhe der großen Straße Neufchâtel—Reims angehalten werden. Drei Divisionen und eine russische Brigade wollte die Armee sich zunächst als Reserve zurückhalten.

Der Armee waren acht Gruppen Panzerwagen zu je 16 Tanks zugeteilt worden. Davon wurden drei Gruppen dem V., fünf Gruppen dem XXXII. Korps überwiesen, deren Angriffsfeld das offene Gelände zwischen Craonne und der Aisne stromaufwärts von Berry au Bac war.

Für den  $x + 1$  Tag bestand die Absicht, den linken Flügel (I. und Teile des V. Korps) an der Straße Ramecourt—La Malmaison so lange festzuhalten, bis die 10. Armee in die Höhe der Durchbruchsarmeen eingerückt war, dann das I. Korps als Reserve nach Amifontaine heranzuziehen. Die 6. Kavallerie-Division sollte über Château Porcien und Rethel vorgehen und weiter nordöstlich den Eisenbahnverkehr lahmlegen. Der Armeemitte (V. und XXXII. Korps) war die weitere Vormarschrichtung längs der Aisne auf ihrem Nordufer gewiesen; der rechte Flügel (VII. und XXXVIII. Korps) hatte rechts einschwenkend die Eisenbahn Reims—Rethel auf dem südlichen Guippes-Ufer zu erreichen, um im weiteren Angriffsverlauf zusammen mit dem linken Flügel der 4. Armee das Bergmassiv von Berru durch Umfassung zu Fall zu bringen.

Über den Abend des  $x + 1$  Tages hinaus gab auch General Mazel keine Befehle.

Die 10. Armee sollte am Morgen des  $x$ -Tages mit ihren vordersten Teilen (XVIII. und II. Korps) zwischen Vesle und Aisne, mit dem Rest ihres Gros (III. und IX. Korps) südlich der Vesle versammelt sein; das I. Kavalleriekorps hatte auf der linken Flanke, das II. Kavalleriekorps auf der rechten an der Vesle zum Vormarsch bereitzustehen. Die Armee hatte nach gelungenem Durchbruch der 6. und 5. Armee, noch am  $x$ -Tage etwa zwischen  $y + 9$  und  $y + 10$  Uhr, auf den inneren Flügeln dieser Armeen das II. Kolonial- und das I. Korps abzulösen, in die Front einzurücken und am  $x + 1$  Tage den Vormarsch in der allgemeinen Richtung gegen den Serre-Abschnitt Barenton—Marle—Montcornet zu beginnen.